

# Jahresbericht



# Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen

**Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen legt nachstehenden Jahresbericht vor. Damit gibt sie der Öffentlichkeit Informationen über die Organisation, den Mannschaftsstand, die Ausrüstung und die Tätigkeit der Wehr.**

**Herausgeber:  
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen  
Unghauser Str. 22  
84489 Burghausen  
[www.feuerwehr-burghausen.de](http://www.feuerwehr-burghausen.de)**

**Bankverbindung:  
Freiwillige Feuerwehr Burghausen  
IBAN DE70710610090005844088  
VR meine Raiffeisenbank eG**

**Vertreten durch**

**1. Kdt.  
Franz-Xaver Haringer  
Röntgenstr. 26  
84489 Burghausen**

**1. Vorsitzenden  
Thomas Lindner  
Piracher Str. 30 e  
84489 Burghausen**

**2. Kdt.  
Wolfgang Rossau  
Gewerbepark Lindach B10  
84489 Burghausen**

**2. Vorsitzenden  
Michael Hauf  
Lindacher Str. 70 a  
84489 Burghausen**

**Text und Konzept:  
Markus Szehr  
Elisabethstr. 19  
84489 Burghausen**

## Vorwort

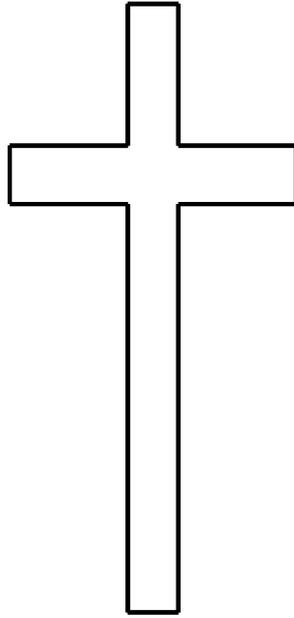
2016 - ein außergewöhnliches Jahr. Wieder haben die letzten zwölf Monate alle Extreme enthalten, die der Feuerwehrdienst mit seinen facettenreichen Aufgaben mit sich bringt. Gesellschaftliche und dienstliche Ereignisse gaben wieder mehrmals wöchentlich dazu Anlass, das Geschehene in Wort und Bild festzuhalten.

Vor allem die extremen Wetterlagen stellten die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen vor große Herausforderungen, welche zweifelsohne die Erinnerung an das Jahr 2016 prägen werden. Während sich aufgrund der Juniüberflutung im Nachbarlandkreis Rottal-Inn wortwörtlich eine Katastrophe abspielte, führten die starken Niederschläge im eigenen Schutzgebiet zu keinen nennenswerten Einsätzen. Diese Schadenslage forderte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen dennoch erheblich, denn seit der ersten Minute nach Bekanntwerden beteiligte man sich tagelang an der überörtlichen Hilfeleistung. Die Einsatzkräfte sahen sich unvorstellbarem Leid ausgesetzt, welches tagelang bundesweit durch die Medien ging. Zu diesem Zeitpunkt konnte allerdings noch niemand ahnen, dass eine Reihe weiterer Unwetter die Wehr vor große Aufgaben stellen wird.

Innerhalb der Monate Juni und Juli brachen drei schwere Unwetter über das Stadtgebiet Burghausen herein, welche allein zu 24 Einsätzen führten. Das Bild, dass sich der Himmel über Burghausen schwarz färbt, sich innerhalb kürzester Zeit von Starkwind begleitete hohe Niederschlagsmengen ergießen und dies zu zahlreichen Einsätzen zeitgleich im Stadtgebiet führt, wurde fast schon Routine. Bäume, Baustellenabsperungen und Ampeln gaben dem Wind nach und in zahlreichen Kellern führte der Starkregen zu Überflutungen, was die Einsatzkräfte für Stunden forderte.

Doch auch prägnante gesellschaftliche Ereignisse aus dem Vereinsleben bleiben in Erinnerung. Erstmals wurde gemeinsam mit dem G.T.E.V. Almenrausch-Lindach ein Heuriger im Stadtpark veranstaltet, dessen Zuspruch selbst die kühnsten Erwartungen übertraf. Eine Wallfahrt zur Schwarzen Madonna von Altötting stellte ein Novum der letzten Jahre dar.

Aufgrund der Fülle an Ereignissen ist uns eine Darstellung in diesem Jahresbericht nur sehr komprimiert möglich. Detaillierte Berichte können jederzeit unter [www.feuerwehr-burghausen.de](http://www.feuerwehr-burghausen.de) nachgelesen werden.



**In Ehrfurcht und Dankbarkeit  
gedenken wir unseren toten  
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken für ihre Kameradschaft,  
für ihre Einsatzbereitschaft,  
und für ihre aufopfernde  
Tätigkeit im Dienste am Nächsten.**

**Das Band der Kameradschaft  
verbindet uns auch über den Tod hinaus.**

**Im zurückliegenden Jahr mussten wir schmerzvoll von Jürgen  
Richter, Helmut Kupfberger und Walter Schimpfhauser Abschied  
nehmen.**

**† 27. April 2016  
Jürgen Richter**



**† 7. Mai 2016  
Ehrenvorstand Helmut Kupfberger**

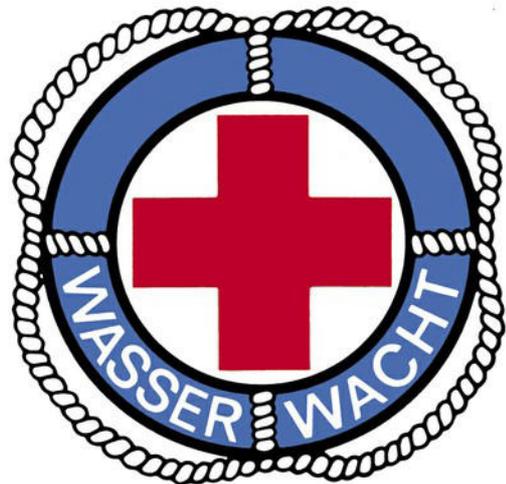


**† 24. Dezember 2016  
Walter Schimpfhauser**



*Wir bedanken uns...*

...bei allen Dienststellen, Verbänden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander.



Polizeiinspektion Burghausen

**Gute Zusammenarbeit  
beruht auf echter Partnerschaft.  
Wir bemühen uns täglich darum!**

## **Bericht des Vorsitzenden**

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>09.01.2016</b>     | <b>Vollversammlung FF Ach</b>                           |
| <b>16.01.2016</b>     | <b>50. Geburtstag Peter Fricke</b>                      |
| <b>23.01.2016</b>     | <b>Eisstockturnier FF Ach</b>                           |
| <b>28.01.2016</b>     | <b>Eisstockturnier G.T.E.V. Almenrausch-Lindach</b>     |
| <b>02.02.2016</b>     | <b>Eisstockturnier Polizeiinspektion Burghausen</b>     |
| <b>05.02.2016</b>     | <b>50. Geburtstag Stadtpfarrer Erwin Jaindl</b>         |
| <b>06.02.2016</b>     | <b>Stadtmeisterschaft Eisstockschießen</b>              |
| <b>11.02.2016</b>     | <b>Eisstockturnier FF Ach</b>                           |
| <b>12.02.2016</b>     | <b>Schafkopfturnier</b>                                 |
| <b>18.02.2016</b>     | <b>Abschnitts-Feuerwehrtagung Riedersbach</b>           |
| <b>29.02.2016</b>     | <b>80. Geburtstag Ehrenmitglied Georg Esterbauer</b>    |
| <b>02.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Dorfen</b>                 |
| <b>03.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Emmerting</b>              |
| <b>05.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Raitenhaslach</b>          |
| <b>09.03.2016</b>     | <b>Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting</b>          |
| <b>10.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Mehring</b>                |
| <b>11.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Burghausen</b>             |
| <b>13.03.2016</b>     | <b>Vollversammlung FF Hochburg</b>                      |
| <b>18.03.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung FF Burgkirchen</b>            |
| <b>01.04.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung BRK-Bereitschaft BGH</b>      |
| <b>05.04.2016</b>     | <b>Infoveranstaltung für Stadträte</b>                  |
| <b>06.04.2016</b>     | <b>Frühjahrsdienstversammlung</b>                       |
| <b>08.04.2016</b>     | <b>80. Geburtstag Ehrenvorstand Helmut Kupfberger</b>   |
| <b>20.04.2016</b>     | <b>Jahreshauptversammlung TV 1868</b>                   |
| <b>29.04.2016</b>     | <b>Mai-Wies'n-Auszug</b>                                |
| <b>07.-08.05.2016</b> | <b>Oldtimertreffen 150 Jahre FF Berchtesgaden</b>       |
| <b>18.05.2016</b>     | <b>Beerdigung Ehrenvorstand Helmut Kupfberger</b>       |
| <b>20.-21.05.2016</b> | <b>160 Jahre FF Hohenstein-Ernstthal</b>                |
| <b>22.05.2016</b>     | <b>150 Jahre FF Simbach/FF Braunau, Oldtimertreffen</b> |
| <b>26.05.2016</b>     | <b>Fronleichnamsprozession</b>                          |
| <b>27.05.2016</b>     | <b>Maiandacht der Vereine</b>                           |
| <b>29.05.2016</b>     | <b>150 Jahre FF Reischach</b>                           |

06.06.2016	80. Geburtstag Ehrenmitglied Franz Holzhammer
09.06.2016	75. Geburtstag Ehrenmitglied Hans Bergmann
10.-11.06.2016	Heuriger am Lindenheim
13.06.2016	80. Geburtstag Fahnenmutter Resi Auer
25.06.2016	Summer-Jazz-Night Burghausen
02.07.2016	Wallfahrt nach Altötting
03.07.2016	Segnung Motorrettungsboot Wasserwacht BGH.
17.07.2016	Fahrzeugsegnung Mannschaftstransportwagen, Tragkraftspritzenanhänger
24.07.2016	125 Jahre FF Niedergottsau
25.07.2016	75. Geburtstag Ehrenmitglied Rudolf Ecker
30.07.2016	Ferienprogramm, Tag der offenen Tür
30.07.2016	Grillfest für Aktive und Ehrenmitglieder
21.08.2016	125 Jahre FF Piesing
11.09.2016	KSK-Friedenswallfahrt Burghausen
17.09.2016	150 Jahre FF Eggenfelden mit Oldtimertreffen
17.-18.09.2016	Jahresausflug nach Innsbruck
07.10.2016	Kameradschaftsabend Polizei Burghausen
25.10.2016	Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting
26.10.2016	50. Geburtstag Thomas Gerlach
28.10.2016	Schafkopfturnier
13.11.2016	Volkstrauertag
20.11.2016	50. Geburtstag Richard Kreil
01.12.2016	Verwaltungsratssitzung
02.12.2016	Glühweinverkauf Kaufland
03.12.2016	Glühweinverkauf Kaufland
10.12.2016	Weihnachtsfeier
17.12.2016	Weihnachtsfeier G.T.E.V. Almenrausch Lindach
21.12.2016	Friedenslichtübergabe
25.12.2016	50. Geburtstag Thomas Lindner
29.12.2016	Beerdigung Walter Schimpfhauser

**Jeden Montag um 19 Uhr wurde in der Feuerwehr ein zweistündiger Übungs- bzw. in den Wintermonaten ein Schulungsabend abgehalten.**

- 2     Übungsabende für Erste Hilfe**
- 11    Übungsabende für Maschinistenausbildung**
- 1     Funkübung mit Nachbarwehren**
- 2     Hauptübungen mit Nachbarwehren**
- 3     Einsatzübungen im Stadtbereich**
- 10    Übungen für die Leistungsabzeichen  
(Bay. Leistungsabzeichen Wasser und Technische Hilfeleistung)**
- 5     Zugübungen im Stadtgebiet**
- 2     Übungen mit der Jugendgruppe**
- 2     Großübungen mit den Werkfeuerwehren der OMV Deutschland GmbH und der Wacker Chemie AG**

**Außerdem wurden abgehalten:**

- 9     Dienstbesprechungen mit den Führungsdienstgraden**
- 1     Verwaltungsratsitzung**
- 5     Begehungen an verschiedenen Objekten im Stadtgebiet Burghausen**

## Winterschulungen im Jahr 2016

Datum	Themen	
11.01.2016	Unfallverhütung	Rossau
18.01.2016	Atemschutz-Grundunterweisung	Hubert
25.01.2016	Sondersignalfahrt, Privatfahrt zum Feuerwehrhaus	PI Burghausen, Brückner
01.02.2016	Ethylenpipeline	ISG - Aschl
15.02.2016	Gefahren an der Einsatzstelle	Haringer
22.02.2016	Biogasanlagen - aktuelle Fälle	Haringer
29.02.2016	Sicherungsmaßnahmen an Fahrzeugen und LKW	Meier/Lindner
07.03.2016	Rauchhaus, Gefahrgut	Spindler/Rossau
14.03.2016	Rauchhaus, Gefahrgut	Spindler/Rossau
21.03.2016	Erste Hilfe	Leyrer
28.03.2016	Erste Hilfe	Leyrer

## Personalspiegel zum 31.12.2016

- 3 Mitglieder 12 Jahre
- 1 Mitglied 13 Jahre
- 2 Mitglieder 14 Jahre
- Mitglieder 15 Jahre
- 9 Mitglieder 16 Jahre, davon zwei weiblich
- 4 Mitglieder 17 Jahre
- 78 Mitglieder 18-63 Jahre, davon zwei weiblich
- 97 Mitglieder gesamt

## Beförderungen 2016

### Feuerwehranwärter

Sandro Damoser  
Thomas Haringer  
Simon Luttenberger  
Florian Ottmann  
Boris Ratz  
Nico Stey  
Sebastian Wagenhofer

### Löschmeister

Rudi Leipold

### Feuerwehrmann

Daniel Rifinius

### Hauptfeuerwehrmann

Manuel Böhm  
Dominic Pfefferl

### Hauptlöschmeister

Wolfgang Rossau

## Ehrungen 2016

### 10 Jahre Mitgliedschaft

Manuel Kiefer

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Helmut Kreupl

## Ernennungen 2016

### zum Gruppenführer

Raimund Hubert (33/1)

### zum Fähnrich

Florian Schimpfhauser

## Beitritte 2016

### Jugendgruppe

Adeline Henneberg  
Sandro Damoser  
Sebastian Pachmann

## Austritte 2016

### Jugendgruppe

Christian Schubert

### Aktive

Vincenzo Bucci  
Roland Mayer  
Sebastian Meierhofer  
Florian Sturm  
Christian Sturm  
Michael Fischermann

# **Jahresbericht der Jugendfeuerwehr**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**meine ersten Worte möchte ich an die Jugendlichen richten und mich dabei recht herzlich für die eifrige und fleißige Teilnahme an 50 Übungen und Schulungen bedanken. Dabei opferten sie sinnvoll ihre Freizeit, um dann mit 18 Jahren als aktive Feuerwehrmänner in die Wehr übernommen zu werden. Immer mit dem sozialen Gedanken, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt bei Not und Gefahr, getreu dem Motto „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ zu helfen.**

**Im Berichtsjahr hatten wir in der Jugendgruppe sechs Neuzugänge; nämlich die Zwillinge Daniel und Kevin Amersberger, wie auch Jonas und Tim Weber, sowie Denis Huber und Lukas Krause. Aber auch einen Austritt hatten wir zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass wir drei Jugendliche - Sandro Damoser, Sebastian Wagenhofer und Thomas Haringer - nach fundierter Ausbildung, der aktiven Wehr übergeben können, um dort vorhandene Personallücken zu schließen. Somit besteht die Jugendgruppe nun aus 20 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren.**

**Im Berichts- und Ausbildungsjahr wurden die Jugendlichen in der Theorie über Unfallverhütung, Gerätekunde, gefährliche Güter und ihre Kennzeichnung, Fahrzeugkunde, die Gruppe im Lösch-einsatz und die Vorbereitung zur Leistungsprüfung Wasser geschult. Der Theorie folgte die Praxis und hier wurde in zahlreichen praktischen Übungen das Erlernte selbst ausprobiert; also auch begriffen. Die Jugendgruppe wählte nach dem Ausscheiden der beiden Jugendsprecher Thomas Haringer und Sebastian Wagenhofer als neue Jugendsprecher Siliva Leitl und Maxi Krause, die in der Jugendsprecherversammlung des Landkreises und in der Delegiertenversammlung ihre Aufgaben gleich wahrnahmen.**

**Äußerst erfolgreich beteiligte sich die Jugendfeuerwehr bei der Sparkassen-Jugendchallenge, welche die FFW Altötting anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens ausrichtete. In rund zehn Disziplinen galt es, theoretisches Wissen bspw. im Anlegen von Knoten oder im Aufbau eines Löschangriffs praktisch anzuwenden, aber auch Geschicklichkeit in der Bewältigung eines Parcours mit einer Person in einer Schleifkorbtrage oder beim Zielspritzen mit der Kübelspritze wurden bewertet. Körperliche Fitness bei einem Staffel-**

lauf und geistige Leistungsfähigkeit beim Merken verschiedener Gegenstände wurde auf diese Art und Weise geprüft. Unsere Jugendgruppe war auf diese Herausforderung bestens vorbereitet, was sich im Ergebnis deutlich bemerkbar machte und so erreichten wir von 18 Teams den zweiten Platz.

Stolz ist die Jugendgruppe auch auf den neu angeschafften Mannschaftstransportwagen 14/1 mit Tragkraftspritzenanhänger, welchen wir im Juli im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes von Stadtpfarrer Erwin Jaindl, den kirchlichen Segen erhielten und nun für unsere Übungszwecke zur Verfügung stehen. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns am Ferienprogramm der Stadt Burghausen und veranstalteten einen Tag der offenen Tür, der für rund 300 Kinder durch das abwechslungsreich gestaltete Programm zum unvergesslichen Erlebnis wurde.

Als besonderes Highlight hatten wir den Ausflug zum weltweit größten Thermalbad, der Erdinger Therme, den unser Kommandant Franz Haringer zur Chefsache machte. Vielleicht waren es auch die 26 Rutschen und vielfältigen Wasserspiele, die nicht nur 12 unserer Jugendlichen begeisterten.

Die Jugendgruppe beteiligte sich mit 7 Jugendlichen erfolgreich am Wissenstest der von der Töginger Feuerwehr, für die 33 Jugendgruppen des Landkreises, mit dem Thema „Brennen und Löschen“ durchgeführt wurde. Ebenso erfolgreich absolvierten aus der Jugendgruppe, die Leistungsprüfung Löschangriff Stufe 1, Adeline Henneberg, Sebastian Pachmann und Boris Ratz. Anfang Dezember legten 11 Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr in einer theoretischen und praktischen Prüfung mit hohem Niveau, die Jugendflamme Stufe 1 mit Bravour ab. Den Jahresabschluss gestalteten wir wieder mit unseren österreichischen Kameraden und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren des Landkreises bei der Friedenslichtübergabe in unserer schönen historischen Altstadt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich noch bei allen Helfern und Unterstützer der Jugendgruppe bedanken, ganz besonders bei meinem Stellvertreter Christian Kraus, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre und schließe meinen Bericht nun mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Anton Maier, Jugendwart

## Zweiter Platz bei Jugendchallenge in Altötting

Äußerst erfolgreich beteiligte sich die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen bei der Sparkassen-Jugendchallenge, welche die Freiwillige Feuerwehr Altötting anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens ausrichtete. Wie der Name schon sagt, mussten sich die Jugendlichen zahlreichen Herausforderungen am Altöttinger Sportplatz, am Dultplatz und im Feuerwehrgerätehaus stellen. In rund zehn Disziplinen galt es, theoretisches



Wissen bspw. im Anlegen von Knoten oder im Aufbau eines Löschangriffs praktisch anzuwenden. Doch auch Geschicklichkeit in der Bewältigung eines Parcours mit einer Person in einer Schleifkorbtrage oder beim Zielspritzen mit der Kübelspritze wurde bewertet. Körperliche Fitness bei einem Staffellauf, die geistige Leistungsfähigkeit beim Merken verschiedener Gegenstände und noch vieles mehr hatten die Altöttinger Kameraden in dem Wettbewerb als Disziplinen organisiert und es somit geschafft, wichtige Grundsäulen des Feuerwehrdienstes auf altersgerechte Art und Weise zu prüfen. Dass die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen auf diese Herausforderungen bestens vorbereitet waren, konnte man an vielen Stationen mit einem knappen aber aussagekräftigen Wort von den Bewertern hören: "Bestzeit!". In den Wochen und Tagen zuvor hatten die beiden Jugendwarte Anton Maier und Christian Kraus intensiv mit den Jugendlichen in ihrer Freizeit für die Jugendchallenge geübt, was sich nun im Ergebnis deutlich bemerkbar machte. In der regen Betriebsamkeit von insgesamt 18 Teams, nahezu aller Jugendwehren des Landkreises, rund um das Altöttinger Feuerwehrgerätehaus, setzte die Burghausener Jugendgruppe in vielen Disziplinen an diesem Tag die Maßstäbe. Unter den zahlreichen Beobachtern befand sich auch Kreisbrandmeister und Burghausens Kommandant Franz Haringer, dessen Gesichtszüge von Stolz, Begeisterung und Bestätigung für die gute Burghausener Jugendarbeit gezeichnet

waren. "Dass wir in Burghausen gute und solide Jugendarbeit leisten, ist für viele schon selbstverständlich, doch der heutige Tag setzt ein neues Ausrufezeichen hinter die aufwendige Ausbildungstätigkeit und das Engagement der Jugendlichen", kommentierte Haringer die Leistungen seines Teams noch während des Wettkampfes. Ehrgeiz und Wettbewerb standen allerdings nicht



ausschließlich im Vordergrund, denn die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altötting hatten es geschafft, auch eine wehrübergreifende ausgeprägte Atmosphäre der Kameradschaft unter den Jugendlichen hervor zu rufen, was bei der Siegerehrung am Samstagabend zum Ausdruck kam. Unter den Augen von Kreisbrandinspektor Alois Wieser, Kreisjugendwart Ru-

pert Maier und Altöttings Bürgermeister Herbert Hofauer warteten die Jugendlichen gespannt auf das Ergebnis und applaudierten sich gegenseitig, als die Platzierungen bekannt gegeben wurden. Am Ende belegte die Burghausener Jugendgruppe einen hervorragenden und viel umjubelten zweiten Platz, was einen attraktiven Preis mit einer Fahrt in die Therme Erding bedeutete.



**Die Teilnehmer aus der Burghausener Jugendgruppe:**

Thomas Haringer, Maxi Krause, Simon Luttenberger, Florian Ottmann, Sebastian Pachmann, Boris Ratz, Sebastian Wagenhofer

# **Jahresbericht der Feuerwehr-Reservisten**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Versammlung, liebe Feuerwehrkameraden,**

**ein kurzer Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2016. Der Mitgliederstand ist derzeit bei 43 Kameraden. Viele Zusammenkünfte wurden im Laufe des Jahres abgehalten, auch die Ehefrauen und Witwen waren dazu herzlich eingeladen. Die jahrelange Kameradschaft zu den Feuerwehr-Senioren von Neuötting und Reischach wurde durch gegenseitige Besuche gepflegt.**

**Die wichtigsten Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung waren:**

- Grillnachmittag in Burghausen**
- Vereinsausflug Plättenfahrt auf der Salzach**
- 150 Jahrfeier der Altöttinger Feuerwehr**
- Jahresabschlussfeier beim Auer Weißbräu**

**Darüber hinaus wurden die monatlichen Versammlungen beim Auer-Weißbräu in Burghausen abgehalten.**

**Zu runden Geburtstagen konnten wir gratulieren:**

**50. Geburtstag: Peter Fricke  
Richard Kreil  
Thomas Lindner**

**75. Geburtstag: Rudolf Ecker**

**80. Geburtstag: Georg Esterbauer  
Franz Holzhammer  
Paul Dörfl**

**85. Geburtstag: Hans Brandhuber  
Hans Schneider**

**Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch.**

**Leider mussten wir von vier Kameraden im abgelaufenen Jahr Abschied nehmen:**

- Jürgen Richter**
- Helmut Kupfberger**
- Hans Schneider**
- Walter Schimpfhauser**

**Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.**

**Mein besonderer Dank gilt unserem Schriftführer, Rudi Ecker, und unserem Kassier, Lorenz Schnitzenbaumer, für die hervorragende**

Arbeit, sowie Frau Battistini für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Burghausen.

Ich möchte mich auch bei den aktiven Kameraden für die ganzjährige Hilfe bei unseren Vereinsaktivitäten recht herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand mit Thomas Lindner für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung der Feuerwehr-Reservisten.

Für die finanzielle Unterstützung bei unseren Vereinsaktivitäten möchte ich mich auch herzlich bei Bürgermeister Hans Steindl und der Stadt Burghausen bedanken.

Wir wünschen den aktiven Kameraden weiterhin viel Erfolg, verbunden mit dem Wunsch, dass sie immer gesund von den Einsätzen zurückkommen und bei bester Gesundheit und Laune ihren Weg zu den Feuerwehr-Reservisten finden. Jeder ist herzlich willkommen.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Wolfgang Berger

*1. Vorstand der Feuerwehr-Reservisten Burghausen*



## Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz"

240 Sekunden geben der bayerischen Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" den zeitlichen Rahmen, in dem ein kompletter Löschangriff von der Wasserentnahme bis hin zur -abgabe aus drei C-Strahlrohren aufgebaut werden, und in welchem sich der Löscherfolg einstellen, muss. Für viele Mitglieder der Jugendgruppe ist das erstmalige Absolvieren ein wichtiger Schritt zum Feuerwehrmann. Gleich zwei Gruppen schickte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen in diesem Jahr an den Start. Verschiedene Knoten, deren Beherrschung im Einsatz oberste Pflicht ist, werden zudem unter Zeitvorgabe geprüft.

Unter der Federführung von Kreisbrandmeister Helmut Kreupl wurde die ganze Woche über, Abend für Abend geübt, um letztendlich am 16. September ein imposantes Zeichen für den guten Ausbildungsstand der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen setzen zu können.

Kommandant Franz Haringer hob hervor, dass es besonders erfreulich ist, dass drei der vier Teilnehmer der Stufe eins der eigenen Jugendgruppe entspringen. "Dies unterstreicht die gute Ausbildungsarbeit, die unsere Jugendwarte das ganze Jahr über leisten," erklärte der Kommandant vor versammelter Mannschaft.



### Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

Stufe 1: Adeline Henneberg, Sebastian Pachmann, Boris Ratz, Daniel Rifinius

Stufe 4: Julian Danner, Manuel Mitterer

Stufe 5: Manuel Kiefer, Benjamin Reichardt

Stufe 6: Manuel Böhm, Stefan Bürgermeister, Christian Kraus

## Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

"Ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person" - Mit dieser jederzeit denkbaren Situation sehen sich die Teilnehmer der Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" konfrontiert. Am 22. Juli stellte sich eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen der Leistungsprüfung. Zu Beginn wurden die Funktionen ausgelost, ehe truppweise verschiedene Gerätschaften aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung erklärt werden mussten. Grundkenntnisse der Ersten Hilfe sind ebenso ein entscheidendes Prüfkriterium, ehe ein planmäßiger Arbeitsablauf durchgespielt wird. Hierzu müssen die Teilnehmer in einer vorgegebenen Sollzeit die Unfallstelle absichern, den Verletzten betreuen, den Brandschutz sicherstellen, die Einsatzmittel auf einer Plane bereitstellen, die Einsatzstelle ausleuchten und das verunglückte Fahrzeug sichern. Anschließend ist die verunglückte Person aus dem Fahrzeug zu befreien.

Kritisch verfolgte das von Peter Stöckl angeführte Schiedsrichtergespann den Ablauf und konnte anschließend eine vorbildliche Arbeitsweise bestätigen und zum Bestehen mit Bravour gratulieren.



### Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

Stufe 1: Daniel Rifinius

Stufe 2: Julian Danner, Tobias Hofmeister

Stufe 3: Stefan Bürgermeister

Stufe 4: Manuel Böhm, Benjamin Reichardt, Markus Szehr

Stufe 6: Christian Kraus

## **Weiterbildungen an den Feuerweherschulen**

### **Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr**

**Markus Szehr**

### **Zusammenwirken der Organisationen bei größeren Einsätzen und Großschadenslagen**

**Wolfgang Rossau**

### **Gruppenführer**

**Dominic Pfefferl**

## **Ausbildungen an den Kreisausbildungsstellen**

### **Atemschutzgeräteträger**

**Tobias Hofmeister**

### **Digitalfunk Multiplikatorenschulung Führungskräfte A/B**

**Johannes Seidl**

### **Sondersignal-Fahrtrainer:**

**Michael Hauf**

**Benjamin Reichardt**

### **Aufbaulehrgang Absturzsicherung**

**Florian Hobmeier**

**Florian Schubert**

### **Motorsägen, Einsatz nach Windwurf**

**Julian Danner**

**Markus Szehr**

### **Truppführer**

**Benjamin Bössenroth**

### **Menschenrettung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Pflegeeinrichtungen**

**Wolfgang Rossau**

**Robert Stey**

### **Technische Hilfeleistung – sicher und patientenorientiert**

**Manuel Mitterer**

**Philipp Staudhammer**

## Einsätze im Jahr 2016

	Anzahl	Stunden	Personal
Brandeinsätze	24	466	413
Technische Hilfeleistungen	98	1.902	1.212
Fehlalarmierungen	25	280	280
Sicherheitswachen	41	796	98
Sonstige Tätigkeiten	21	408	231
<b>Gesamt</b>	<b>209</b>	<b>3.852</b>	<b>2.234</b>

## Stundenstatistik

Aufwandszuordnung	h
Einsätze	3.056
Sicherheitswachen	796
Schulungsabende	990
Übungen	3.510
Maschinistenausbildung	182
Jugendausbildung	250
Jugend bei Übung und Schulung	1.300
Lehrgänge, Leistungsprüfungen, usw.	1.400
Standortschulung Strahlenschutz	78
Vorbeugender Brandschutz	660
Besprechungen, Sitzungen, usw.	160
Beschaffung	1.044
Sonstige Dienstbesprechungen, Kommandanten	1.095
Öffentlichkeitsarbeit	365
Verein	4.163
Wissenstest Jugend	70
Wissenstest Ausbilder / Helfer	42
Umstellung Digitalfunk	176
Telefon- und Internetversorgung	588
<b>Gesamt</b>	<b>19.925</b>

## Übung am Containerterminal: Verunfallter Greifstapler und hilflose Person in Kran

Am 25. April fand auf dem Gelände des Burghauser Güterterminals eine Zugübung der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen mit Beteiligung der Werkfeuerwehr Wacker und der BRK-Bereitschaft Burghausen statt. Gleich zwei Unglücksszenarien wurden auf dem Gelände des Güterverkehrs-



verkehrszentrums für die Übung vorbereitet. Der Fahrer eines Greifstaplers für den Containertransport hatte beim Rangieren einen Dieseltank beschädigt, welcher leck schlug. Der Fahrer wurde hierbei bewusstlos und kam mit seinem Fahrzeug inmitten giftiger Dieseldämpfe zum Stehen. Unmittelbar nach der Erkundung gingen zwei Trupps der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen unter schwerem Atemschutz zur Personenrettung vor. Um die Arbeitshöhe des Flurförderzeuges zu erreichen, wurde eine Rettungsplattform aufgebaut, wie sie zum Beispiel auch bei Unfällen mit Lkw zum Einsatz kommt. Anschließend konnte die Person in eine Schleifkorbtrage umgelagert, aus dem Gefahrenbereich gebracht und dem BRK zur rettungsdienstlichen Versorgung übergeben werden.



Wenige hundert Meter entfernt ereignete sich ein weiteres Unglück. Die Stromversorgung des alles überragenden Portalcranes wurde während der Containerverladung unterbrochen. Der Kran kam dadurch unvermittelt zum Stehen, wodurch die Kranführerin im Führerhaus aus dem Sitz und

gegen die Sichtscheibe geschleudert wurde. Auch sie kam hilflos mit einer Kopfplatzwunde in rund 22 Metern Höhe zum Liegen. Hier kam nun der Teleskopmast der Werkfeuerwehr Wacker zum Einsatz, welcher Personal des Rettungsdienstes zur Erstversorgung in die Höhe brachte. Anschließend konnte die Person mit dem Rettungskorb zu Boden gebracht und weiter versorgt



werden. Gespannt verfolgte auch Terminal- und Depotleiter Tom Schimmel das Übungsgeschehen. "Auf drei Verladegleisen und mit einer Umschlagskapazität von 48.000 Ladeeinheiten herrscht auf unserem Gelände immer reger Betrieb und trotz hoher Sicherheitsstandards ist es nie ausgeschlossen, dass Unfälle passieren", erklärte Schimmel noch während der Übung. Es liege deswegen alleine schon im Interesse des Unternehmens, den Ernstfall mit den Rettungskräften zu üben. Ähnlich sieht dies Kreisbrandmeister und Burghausens Kommandant Franz Haringer. Mit der Eröffnung

des Terminals im Jahre 2015 hat die Freiwillige Feuerwehr Burghausen ein sensibles Objekt in ihr Schutzgebiet hinzu bekommen. "Auch unsere Einsatzkräfte müssen das Gelände erst mal kennen lernen. Das spart im Ernstfall wertvolle Zeit und deswegen war dies mit Sicherheit in nächster Zukunft nicht die letzte Übung am Terminal" erklärt Haringer bei der Übungsnachbesprechung. Auch Rettungsdienst-Einsatzleiter Jürgen Eder konnte bei der Übung nicht nur die gewohnt gute Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen feststellen, sondern auch wichtige Erfahrungen gewinnen. "So ist es alles andere als alltäglich, eine Person in 22 Metern Höhe versorgen zu müssen, aber jederzeit denkbar" erläuterte Eder. Dies bei einer Übung schon mal durchgespielt zu haben, ermöglicht eine routiniertere und effektivere Rettung im Ernstfall.



## Feuerwehr demonstriert Patientenrettung

Einen besonderen Programmpunkt gab es bei der Eröffnung des neuen Standorts der AVP Autoland GmbH & Co. KG am 30. April in der Burgkirchener Straße zu bestaunen. In Kooperation mit dem



Handels- und Serviceunternehmen für Pkw hatte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen eine Schauübung aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung organisiert, an der sich auch die BRK-Bereitschaft Burghausen beteiligte. So waren auf dem Firmengelände

zwei Pkw verunfallt, in denen drei Personen eingeklemmt waren. Einer der Pkw stürzte hierbei um und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Ein einfach darzustellendes und doch anspruchsvolles Szenario, das jederzeit Realität werden kann und leider viel zu oft zum operativen Tagesgeschäft der Einsatzkräfte gehört. An diesem Tag war es allerdings nur Schau, was für die Beteiligten von BRK und Feuerwehr in Sachen routiniert-professioneller Herangehensweise allerdings keinen Unterschied machte. Übungsleiter und Kommandant Franz Haringer hatte den Verlauf der Übung lediglich etwas entschleunigt, um das Geschehen moderieren und besser veranschaulichen zu können. So strömten die zahlreichen Besucher bereits gut informiert zur inszenierten Unfallstelle, als sich der Rüstzug und ein Einsatzfahrzeug des BRK aus der Ferne unter Sondersignalgebrauch ankündigten.

Nach einer ersten Erkundung veranlasste der für die technische Rettung zuständige Gruppenführer sofort, die verunfallten Fahrzeuge mittels Unterbaumaterial zu stabilisieren. Der auf der Fahrerseite liegende Pkw wurde mit Hilfe eines



Dreieck-Stabilisierungs-Systems gesichert. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz von Patienten und Einsatzkräften, da weitere unkontrollierte Bewegungen der Unfallfahrzeuge ausgeschlossen werden und eine solide Grundlage für den Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät geschaffen wird.

Anschließend wurde in jedes Unfallfahrzeug ein "innerer Retter" geschickt, welcher die Aufgabe hat, die Patienten zu beruhigen und diese über das Vorgehen zu informieren. Zudem kann er weitere Gefahren, wie z.B. nicht ausgelöste Airbags, im Fahrzeuginnen erkunden. Medizinische und technische Rettung geschahen nun im Einklang zueinander mit der Zielsetzung, die Fahrzeuginsassen achsengerecht zu befreien, um weitere Schädigungen der Wirbelsäule zu vermeiden. Übungsleiter Haringer informierte derweil fortlaufend "Obwohl durch die seitliche Rettungsöffnung des stehenden Pkw im Ernstfall auch der Fahrer befreit werden hätte können, demonstrieren wir zu dessen Rettung das Fahrzeugdach zu entfernen, um die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, welche uns das hydraulische Rettungsgerät bietet". Es gab also weiterhin für die zahlreichen Beobachter die Möglichkeit festzustellen, welche Kräfte Rettungsschere und Rettungsspreizer frei setzen können und, dass deren Einsatz wohl bedacht und geschult sein muss. Nach rund 45 Minuten konnte auch der dritte Patient aus dem liegenden Pkw mit einer Dachöffnung gerettet und den Kräften des BRK übergeben werden. Während der gesamten Rettung war eine aktive Kommunikation und vorbildliche Zusammenarbeit der Verantwortlichen von Feuerwehr und BRK festzustellen.



Ungewohnt, da an Einsatzstellen nie zu hören, war der lautstarke und wohlverdiente Applaus nach der gelungenen Rettung aller Fahrzeuginsassen für die Beteiligten.

## Großübung: Brand im Volksbankgebäude

Ein Brand im ehemaligen Volksbankgebäude in der Robert-Koch-Straße war das angenommene Szenario der Feuerwehrgroßübung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen am 15. Oktober. Im Schalterraum im Erdgeschoss war ein Brand ausgebrochen, der weite Teile des Gebäudes verbrauchte. Um einen möglichst nahen Realitätsbezug herzustellen, kam hierfür Kunstnebel zum Einsatz. Mehrere Personen waren im Gebäude eingeschlossen und hatten sich in das zweite Obergeschoss gerettet und warteten dort auf Hilfe. Ein äußerst dramatisches und anspruchsvolles Szenario, das sowohl bei Übung, als auch im Ernstfall ein Großaufgebot an Rettungskräften erfordert. Gegen 10 Uhr ging der simulierte Notruf aus dem momentan leer stehenden Bürogebäude ein. Nur wenige Minuten später erreichte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen in Zugstärke das Übungsobjekt. Aufgrund der vor Ort festzustellenden Lage wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Ach, Burgkirchen, Mehring, Raitenhaslach, sowie die Bereitschaft des BRK nachalarmiert. Nach der Erkundung durch Übungsleiter und



Kommandant Franz Haringer begann der strukturierte Anlauf mehrerer parallel zueinander arbeitenden Einheiten. Das ersteintreffende Löschgruppenfahrzeug bereitete den Innenangriff mit Löschwasseraufbau aus einem Unterflurhydranten vor. Unmittel-

bar danach ging ein erster Trupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung und Personenrettung in das Gebäude vor. Bereits elf Minuten nach Eintreffen am Übungsobjekt konnte dieser Trupp die Meldung "Feuer aus!" nach draußen absetzen. Weitere fünf Trupps unter schwerem Atemschutz durchsuchten den Gebäudekomplex, vom Keller bis in das Dachgeschoss, auf zurück gebliebene Personen. Sieben verletzte Personen konnten in einem großen Konferenzraum im zweiten Obergeschoss festgestellt werden. Vor dem Gebäude war mittlerweile ein Teleskopmast zur Personenrettung in Stellung gebracht worden. Über das Hubret-

tungsfahrzeug und durch die eingesetzten Atemschutztrupps konnten sieben Personen gerettet werden. Diese wiesen für einen derartigen Einsatz typische Verletzungsmuster auf und waren nur noch teilweise ansprechbar. Kräfte des BRK errichteten vor dem benachbarten Pfarrheim eine Verletztensammelstelle und übernahmen die Erstversorgung von Knochenbrüchen, Brandverletzungen und Patienten mit Rauchgasintoxikation. Um für die Einsatzkräfte ein ungefährdetes Arbeiten zu ermöglichen, war eine Vollsperrung der Robert-Koch-Straße, beginnend von der Engl-Kreuzung bis hin zum Morath-Haus, nötig. Nach nur zwanzig Minuten herrschte Gewissheit, dass sich keine weiteren Personen im Gebäude befinden und sich alle geretteten Personen in rettungs-



dienstlicher Erstversorgung befinden. Zufrieden zeigte sich damit Übungsleiter Franz Haringer. Keine der Einsatzkräfte hatte zuvor detaillierte Kenntnisse über das Übungsobjekt und die Zusammenarbeit mit den unterstützenden Nachbarwehren und dem BRK war vorbildlich.

"Das klar strukturierte Vorgehen und der gute Ausbildungsstand aller Beteiligten zahlten sich aus, indem sich der Übungserfolg schon nach kurzer Zeit ohne Zwischenfälle einstellte", erklärte Haringer.

Kreisbrandinspektor Josef Fellner verfolgte als Vertreter der Kreisbrandinspektion Altötting den Ablauf der Übung und fand auf Nachfrage ein passendes Wort für die Übung: "Vorbildlich!" Dieses Lob beschränkte sich allerdings nicht nur auf die Leistung der Einsatzkräfte, sondern auch auf die Organisation und die Rahmenbedingungen. "Die Tatsache, dass auch die umliegenden Feuerwehren in die Übung eingebunden waren, wird dem gleichen Szenario in einem Ernstfall nur gerecht. Hier bräuchte man noch weit mehr Einsatzkräfte und man ist immer gut beraten, die wehr- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit zu üben", so Fellner. Die Ankündigung der Übung in der lokalen Presse hatte dazu geführt, dass sich bereits vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte rund 100 Bürgerinnen und Bürger versammelt hatten, um die Übung zu beobachten. Auch dies ist vorbildlich. Der Feuerwehr tut es gut, dass sich die Bevölkerung für ihre Arbeit interessiert und somit ein Stück weit die rein ehrenamtlich erbrachte Arbeit wertschätzt.

## Der Heurige im Stadtpark hat voll eingeschlagen

Es war ein Versuch, den die Verantwortlichen von Feuerwehr und Trachtenverein mit der erstmals ins Leben gerufenen Veranstaltung "Heuriger im Stadtpark" unternommen hatten. Dieser Versuch hat voll eingeschlagen, denn die über Freitag und Samstag gehende Veranstaltung war so gut besucht, dass Weinbauer Michael Fuchs keinen einzigen Tropfen Wein mehr mit nach Hause nehmen musste. Der aus Maria Enzersdorf bei Wien stammende Weinbauer blickte



voller Begeisterung auf die voll besetzten Reihen im Burghäuser Stadtpark. "Es ist ein Wahnsinn, wie uns Burghausen hier empfängt." Beginn war am Freitag bereits um 12 Uhr, denn in Wien gehört es zur Tradition, bereits mittags auf ein gutes Glas Wein und eine bodenständige Brotzeit zum Heurigen zu gehen. Ob dies auch in Burghausen funktionieren würde, war nun die Frage, die vorher niemand beantworten konnte. Doch kaum erklang die Schrammelmusik und die Buden öffneten zum Verkauf, ließen sich die ersten Gäste im Grün des Stadtparks nieder. Weißblauer Himmel und strahlender Sonnenschein trugen dazu bei, dass nach kürzester Zeit nachbestuhlt werden musste. "Genau so haben wir es uns gewünscht" strahlt Feuerwehr-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner. Ob die Rechnung allerdings wirklich aufgehen würde, war aufgrund des vielfältigen Veranstaltungsangebotes in Burghausen fraglich. "Unser Heuriger hat sich vor allem durch das Gemütliche und Ungezwungene von den klassischen Weinfesten abgehoben. Viele Gäste sind deshalb sogar extra aus den Nachbargemeinden nach Burghausen gekommen", erzählt Lindner weiter. Zudem haben die günstigen Preise die Veranstaltung für viele Familien attraktiv gemacht, da der Verkauf ja direkt ab Hof des Weinbauers stattfindet. Als die Dämmerung über den Stadtpark herein brach, zauberten die in den Bäumen aufgehängten Lichterketten eine

voller Begeisterung auf die voll besetzten Reihen im Burghäuser Stadtpark. "Es ist ein Wahnsinn, wie uns Burghausen hier empfängt." Beginn war am Freitag bereits um 12 Uhr, denn in Wien gehört es zur Tradition, bereits mittags auf ein gutes Glas Wein und eine bodenständige Brotzeit zum Heurigen zu gehen. Ob dies auch in Burghausen funktionieren würde, war nun die Frage, die vorher niemand beantworten konnte. Doch kaum erklang die Schrammelmusik und die Buden öffneten zum Verkauf, ließen sich die ersten Gäste im Grün des Stadtparks nieder. Weißblauer Himmel und strahlender Sonnenschein trugen dazu bei, dass nach kürzester Zeit nachbestuhlt werden musste. "Genau so haben wir es uns gewünscht" strahlt Feuerwehr-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner. Ob die Rechnung allerdings wirklich aufgehen würde, war aufgrund des vielfältigen Veranstaltungsangebotes in Burghausen fraglich. "Unser Heuriger hat sich vor allem durch das Gemütliche und Ungezwungene von den klassischen Weinfesten abgehoben. Viele Gäste sind deshalb sogar extra aus den Nachbargemeinden nach Burghausen gekommen", erzählt Lindner weiter. Zudem haben die günstigen Preise die Veranstaltung für viele Familien attraktiv gemacht, da der Verkauf ja direkt ab Hof des Weinbauers stattfindet. Als die Dämmerung über den Stadtpark herein brach, zauberten die in den Bäumen aufgehängten Lichterketten eine

voller Begeisterung auf die voll besetzten Reihen im Burghäuser Stadtpark. "Es ist ein Wahnsinn, wie uns Burghausen hier empfängt." Beginn war am Freitag bereits um 12 Uhr, denn in Wien gehört es zur Tradition, bereits mittags auf ein gutes Glas Wein und eine bodenständige Brotzeit zum Heurigen zu gehen. Ob dies auch in Burghausen funktionieren würde, war nun die Frage, die vorher niemand beantworten konnte. Doch kaum erklang die Schrammelmusik und die Buden öffneten zum Verkauf, ließen sich die ersten Gäste im Grün des Stadtparks nieder. Weißblauer Himmel und strahlender Sonnenschein trugen dazu bei, dass nach kürzester Zeit nachbestuhlt werden musste. "Genau so haben wir es uns gewünscht" strahlt Feuerwehr-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner. Ob die Rechnung allerdings wirklich aufgehen würde, war aufgrund des vielfältigen Veranstaltungsangebotes in Burghausen fraglich. "Unser Heuriger hat sich vor allem durch das Gemütliche und Ungezwungene von den klassischen Weinfesten abgehoben. Viele Gäste sind deshalb sogar extra aus den Nachbargemeinden nach Burghausen gekommen", erzählt Lindner weiter. Zudem haben die günstigen Preise die Veranstaltung für viele Familien attraktiv gemacht, da der Verkauf ja direkt ab Hof des Weinbauers stattfindet. Als die Dämmerung über den Stadtpark herein brach, zauberten die in den Bäumen aufgehängten Lichterketten eine



voller Begeisterung auf die voll besetzten Reihen im Burghäuser Stadtpark. "Es ist ein Wahnsinn, wie uns Burghausen hier empfängt." Beginn war am Freitag bereits um 12 Uhr, denn in Wien gehört es zur Tradition, bereits mittags auf ein gutes Glas Wein und eine bodenständige Brotzeit zum Heurigen zu gehen. Ob dies auch in Burghausen funktionieren würde, war nun die Frage, die vorher niemand beantworten konnte. Doch kaum erklang die Schrammelmusik und die Buden öffneten zum Verkauf, ließen sich die ersten Gäste im Grün des Stadtparks nieder. Weißblauer Himmel und strahlender Sonnenschein trugen dazu bei, dass nach kürzester Zeit nachbestuhlt werden musste. "Genau so haben wir es uns gewünscht" strahlt Feuerwehr-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner. Ob die Rechnung allerdings wirklich aufgehen würde, war aufgrund des vielfältigen Veranstaltungsangebotes in Burghausen fraglich. "Unser Heuriger hat sich vor allem durch das Gemütliche und Ungezwungene von den klassischen Weinfesten abgehoben. Viele Gäste sind deshalb sogar extra aus den Nachbargemeinden nach Burghausen gekommen", erzählt Lindner weiter. Zudem haben die günstigen Preise die Veranstaltung für viele Familien attraktiv gemacht, da der Verkauf ja direkt ab Hof des Weinbauers stattfindet. Als die Dämmerung über den Stadtpark herein brach, zauberten die in den Bäumen aufgehängten Lichterketten eine

einmalige Atmosphäre und die Klänge der Lindacher Blaskapelle sorgten für ausgelassene Stimmung an allen Tischen. Kein Halten gab es mehr, als die ganze Blaskapelle sich um den Tisch der Feuerwehr reihte und der in Feuerwehrkreisen geschätzte Regimentsmarsch des ehemaligen K. u. k. Infanterieregimentes Nr.



59 des Erzherzog Rainer erklang. Beim Heurigen ist es üblich, dass die Musikanten von Tisch zu Tisch gehen, auch wenn dies in der Regel nur wenige Schrammelmusikanten sind. Alleine der Freitag hätte schon genügt, um den Heurigen als absoluten Erfolg einzustufen zu können. Die schlechten

Wetterprognosen für Samstag verhiessen nichts Gutes und machten es aufgrund Regen nachmittags sogar nötig, für zwei Stunden ins Innere des Lindenheims auszuweichen. Doch nachdem der Regen über Burghausen gezogen war und die ersten Sonnenstrahlen hervor kamen, füllten sich wieder die Bänke und Tische im Freien.

Auch am Samstag lief es dann unerwartet noch mal so gut, dass bei Veranstaltungsende kein einziger Tropfen Wein mehr zum Verkauf stand. "Die Bevölkerung hat unsere Veranstaltung derart gut angenommen, dass es



sicherlich eine Wiederholung geben wird. Über den genauen Rhythmus, müssen wir uns noch Gedanken machen", erklärt Feuerwehr-Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner. Jetzt wo klar ist, dass diese Veranstaltung in Burghausen gut ankommt, kann das Angebot beim nächsten Mal um einige Heurigenpezialitäten erweitert werden.



## Wallfahrt nach Altötting



Zwölf Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen pilgerten am 2. Juli vom Feuerwehrhaus zur heiligen Gottesmutter nach Altötting. Pünktlich um 8 Uhr wurde am Feuerwehrhaus losmarschiert und gemeinsam ein Fuß hinter den anderen gesetzt, was die nächsten drei Stunden andauern sollte. Angeführt wurde die Gruppe von Vorstandsvorsitzendem Thomas Lindner, welche mit dem Elfuhrläuten den Kapellplatz erreichte. Lindner war auch der Vater des Gedanken, einmal gemeinsam nach Altötting zu pilgern. Während andere oftmals erst einen speziellen Grund brauchen, um die Schwarze Madonna anzurufen, war dies bei den Burghausener Pilgern anders. "Es ist möglich, dass der ein oder andere im individuellen Mariengebete Persönliches vorgebracht hat; in der Gruppe geht es uns allerdings um das allgemeine Wohl im Feuerwehrwesen", erklärt Lindner. Die Burghausener Kameraden setzen hierbei ein Ausrufezeichen hinter den täglichen Feuerwehrdienst, welcher ohne Weiteres wohl auch als Gottesdienst bezeichnet werden kann. Dies getreu dem Evangelisten Matthäus, welcher berichtet: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan". Die Kameraden der Feuerwehr opfern einen Großteil ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten. Dass bei Übungen und Einsätzen ein jeder wieder wohlbehalten und gesund zurückkehren möge, und immer ausreichend Freiwillige für den Feuerwehrdienst zur Verfügung stehen, war wohl die wichtigste Bitte bei dieser Wallfahrt. Doch nicht nur der Glauben schweißte an diesem Tag zusammen, sondern auch der gesellige Teil im Anschluss im Biergarten des Graminger Weißbräu.

## Garagenbrand, Badhöringerstr. - 19.03.2016

Alarmzeit: 18:18 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 35

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 20/1, 33/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Garage und angrenzende Holzhütte in Vollbrand;  
Brand wurde von zwei Trupps unter schwerem Atemschutz abgelöscht;  
Dachhaut musste geöffnet werden



# Verkehrsunfall, Berchtesgadener Str. - 14.04.2016

Alarmzeit: 18:15 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 10

Einsatzdauer: 2 Stunden

Eingesetzte Fahrzeuge: 43/1, 55/1

Einsatznotiz: Zusammenstoß zweier Pkw im Kreuzungsbereich; eine verletzte Person dem Rettungsdienst übergeben; Verkehrsabsicherung, Fahrbahnreinigung



## Vermeintlicher Bombenfund, Auer-von-Welsbach-Str. - 02.05.2016

Alarmzeit: 11:10 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 27

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1

Einsatznotiz: Vermeintlicher Sprengkörperfund bei Erdbauarbeiten; Sicherstellung des Brandschutzes; Absichern der Einsatzstelle; Sprengkörper erwies sich als Holzpflock



# Flutkatastrophe Rottal-Inn – ab 01.06.2016

Alarmzeit: 14:34 Uhr

Eingesetzte Kräfte: mehrere Gruppen, teilw. alle verfügb. Kräfte

Einsatzdauer: 4 Tage

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 20/1, 43/1, 55/1, 61/1, mobiler Stromerzeuger, mobiler Ölabscheider

Einsatznotiz: Hilfeleistung im Katastrophengebiet; Menschenrettung; Aufbau einer provisorischen Infrastruktur; Auspump- und Aufräumarbeiten



# Brand Wintergarten, Mehringer Str. - 29.07.2016

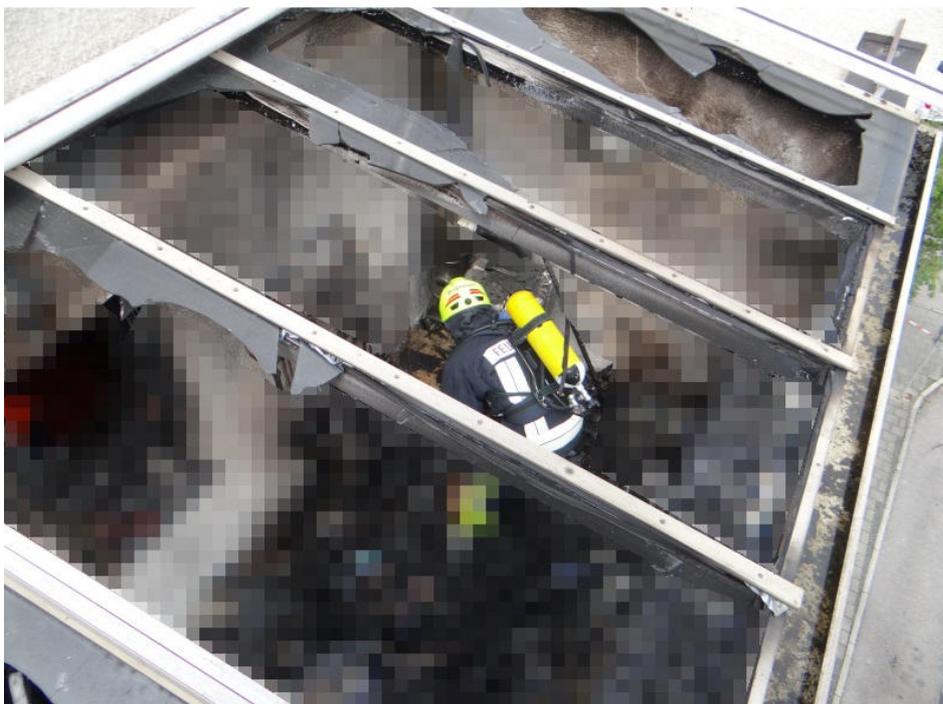
Alarmzeit: 09:46 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 26

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 20/1, 33/1, 40/1

Einsatznotiz: Wintergarten im 4. OG in Vollbrand; Brandbekämpfung mit mehreren Atemschutztrupps und Hubrettungsfahrzeug



## Verkehrsunfall, Marktler Str. - 19.08.2016

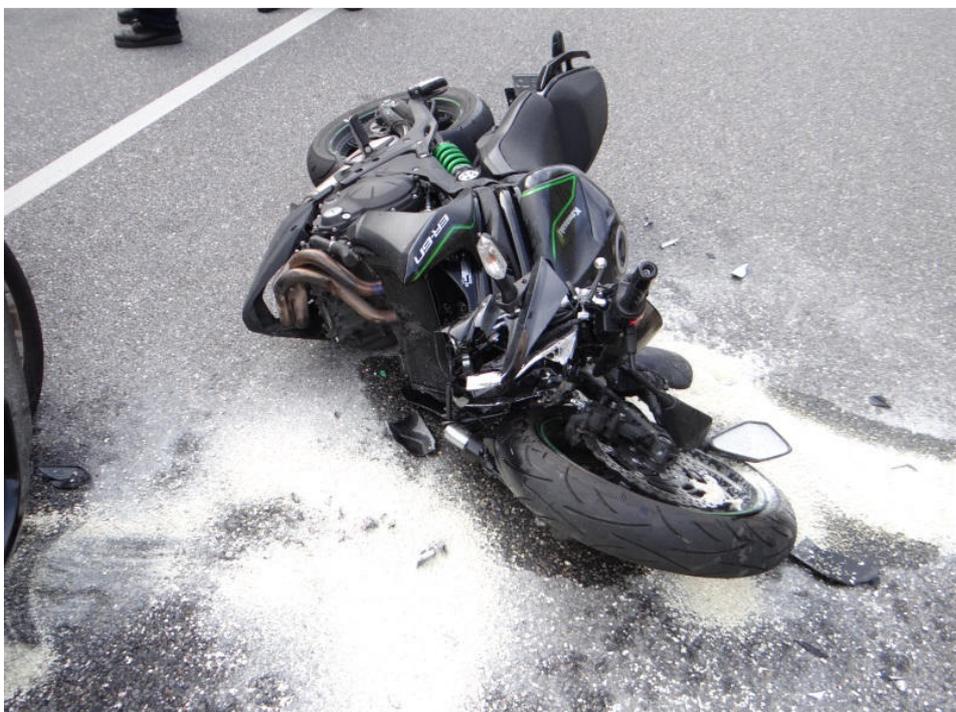
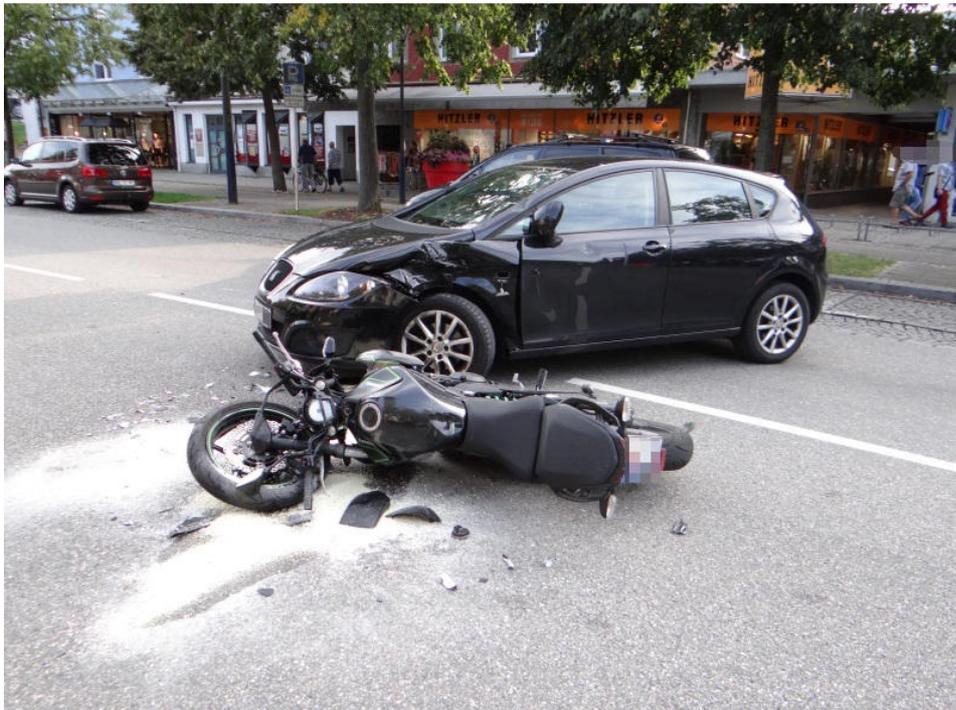
Alarmzeit: 17:57 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 18

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 55/1, 40/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall Kraftrad gegen Pkw; eine Person schwer verletzt; Absichern der Unfallstelle, Sicherstellen des Brandschutzes, Fahrbahnreinigung



# Verkehrsunfall Bruckberg; Marktl – 19.09.2016

Alarmzeit: 06:20 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 19

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 61/1

Einsatznotiz: Tiertransporter von Fahrbahn abgekommen und Hang hinunter gestürzt, Anforderung zur technischen Hilfeleistung mit Rüstwagen



## Person gegen Zug - 24.09.2016

Alarmzeit: 14:18 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 32

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Person von Regionalbahn erfasst und tödlich verletzt; Ausstiegsmöglichkeit für Fahrgäste aus Bahn geschaffen; Leichenbergung; Verkehrsregelung am Bahnübergang Bachstraße



*Mehr als...*



*Jahre Freiwillige Feuerwehr der  
Stadt Burghausen.*

**Auch im Jahr 2017 an 365  
Tagen zu jeder Tages-  
und Nachtzeit für Sie im  
Einsatz!**

**[www.feuerwehr-burghausen.de](http://www.feuerwehr-burghausen.de)**